

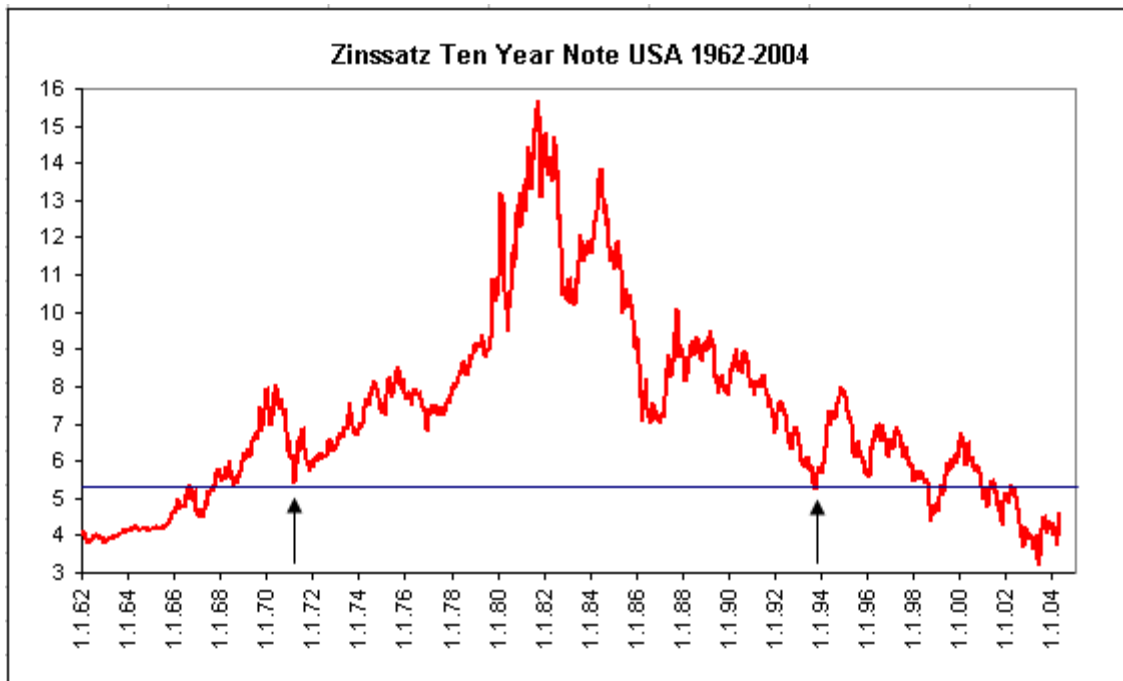
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

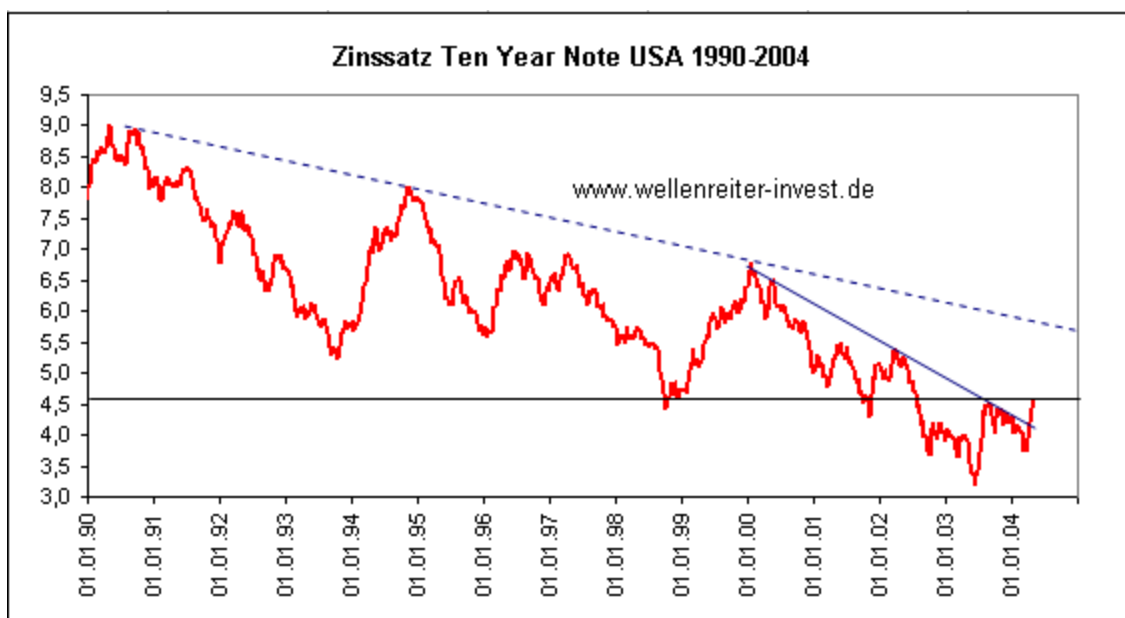
Freitag, den 07. Mai 2004

Guten Morgen!

Das folgende Chart zeigt den langjährigen Rhythmus von Zinsbewegungen. Einer 20jährigen Aufwärtsphase folgte ab 1981 eine gut 20jährige Abwärtsphase. Der Bereich um 5,3% stellt für den Zinssatz der 10jährigen US-Staatsanleihen einen bedeutsamen Widerstand dar.

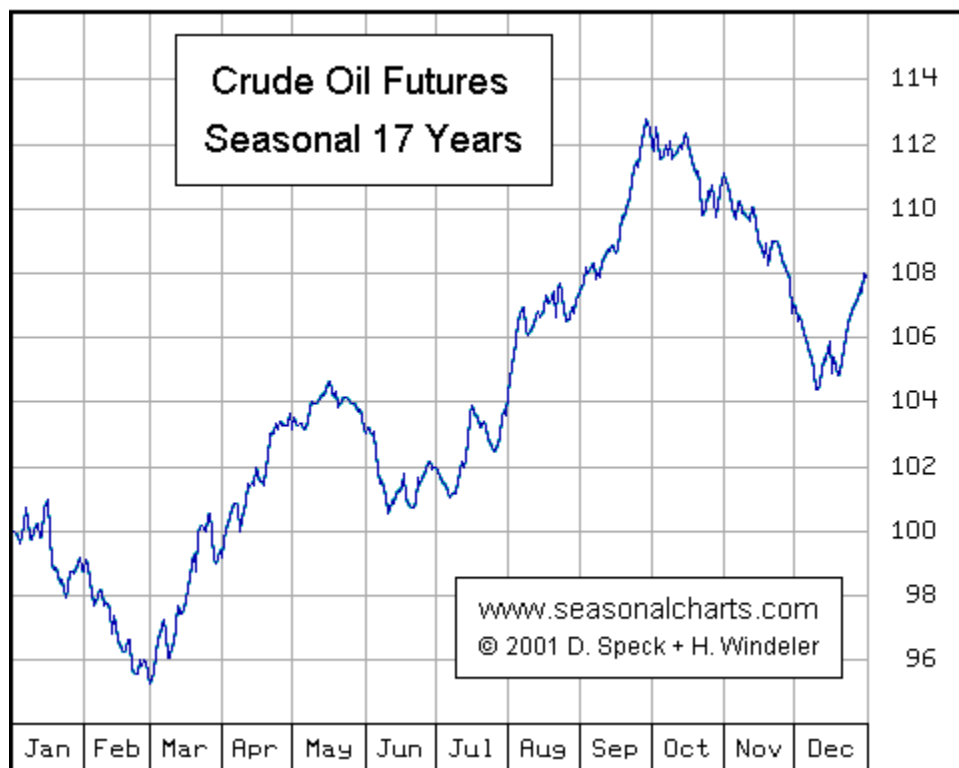


Zoomt man in das Chart hinein, so wird deutlich, dass eine kurzfristige Abwärtstrendlinie gebrochen wurde, was einen Anfang darstellt.



Das Tief vom Juni 2003 ist bedeutsam und beendet meiner Meinung nach die gut 20jährige Abwärtsbewegung. Der Übergang in einen langfristigen Aufwärtstrend kann jedoch charttechnisch erst dann erfolgen, wenn die auf dem oberen Chart gezeigte gestrichelte Linie, die aktuell bei etwa 6% verläuft, überwunden werden kann.

Gestern hat der Ölpreis (Crude) die 40-Dollar-Marke nur knapp verfehlt. Wie das folgende Chart zeigt, ist aus Sicht der Saisonalität für Erdöl kein Ausbruch über diese Marke zum jetzigen Zeitpunkt zu erwarten. Von Mitte Mai bis in den Juni und Juli hinein steigt die Wahrscheinlichkeit für einen Preisrückgang. Eine starke saisonale Phase beginnt Mitte Juli und endet Anfang September. Ein Ausbruch über die 40-Dollar-Marke könnte sich daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt als Bullenfalle erweisen.



Quelle: www.seasonalcharts.com

Die freitägliche Chart-Übersicht wird sich zukünftig auf die wichtigsten Charts konzentrierern. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere im Abonnementraum abgebildeten Wochencharts. Die Charts sind in der Regel am Sonntag Abend abrufbar.

Dem Wortlaut von letzter Woche bzgl. des Dow Jones Index ist nichts hinzuzufügen: „Ziel ist zunächst das März-Tief von knapp oberhalb 10.000 Punkten. Ein weiterer Fall in die Region um 9.750 Punkte ist möglich; dort lauern gleitende Durchschnitte als Unterstützung.“

Dow Jones Wochenchart



Copyright eSignal

Erläuterung: Die auf allen Charts eingezeichneten Linien repräsentieren folgende gleitende Wochen-Durchschnitte: 20 (rot), 50 (grün), 100 (orange) sowie 200 (blau).

Nasdaq-Index

Das Wochenchart mit Fibon-Retracements zeigt, dass Unterstützungen im Markt weiterhin vorhanden sind. Bei 1911 Punkten wartet das 23,2 Retracement zurück zum Oktober-Tief; der 1-Jahres-GD (grün; = 52-Wochen) lauert bei 1880 Punkten. Das März Tief zählt 1896 Punkte.

Wochenchart

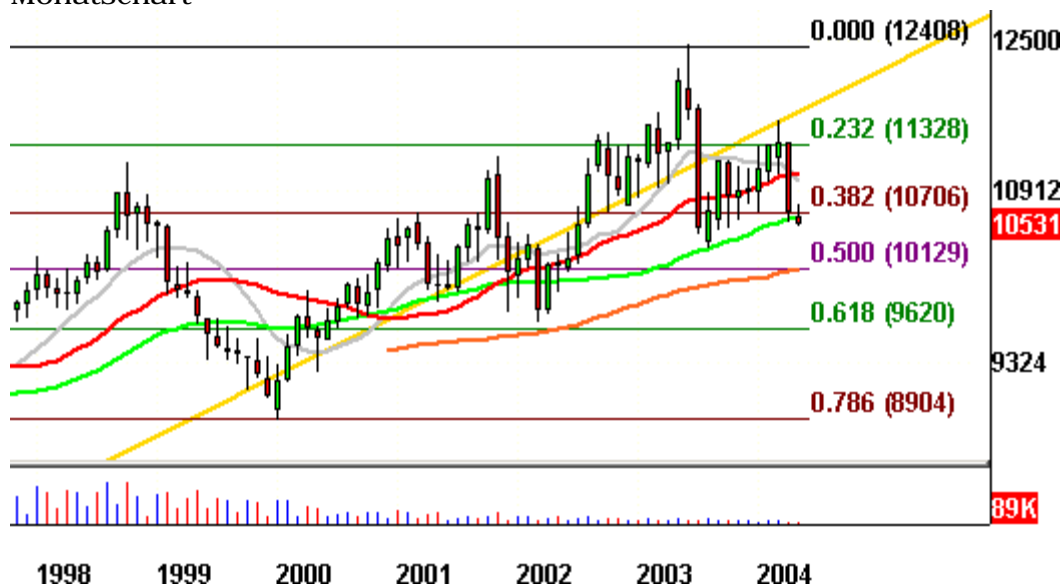


Copyright eSignal

U.S. Treasury Bonds

Auch hier steht die Aussage von letzter Woche: „Die Bonds haben einen wichtigen Punkt erreicht. Sie befinden sich aktuell auf dem 4-Jahres-GD (grün) und werden durch das 38,2% Retracement der Bewegung vom wichtigen Tief des Jahres 1994 zum Hoch 2003 unterstützt. Der nächste wichtige Halt auf dem Weg nach unten wären 8-Jahres-GD (orange) und das 50%-Retracement (violett).“ Hinzufügen möchte ich, dass heute ein wichtiger Zeitprojektionstag für die Bonds existiert. Welche Bedeutung er hat, hängt von den Arbeitsmarktdaten ab. Mir erscheint jedoch wahrscheinlich, dass eine Bewegung, die heute eingeleitet wird, auch in den kommenden Tagen weiterläuft.

Monatschart



Euro

Wortlaut vergangene Woche: „Der Euro kämpft noch immer um die Marke von 1,18 Dollar. Die Unterstützung ist weiterhin durch Retracement, Spike-Hoch und GD definiert. Eine erfolgreicher Test würde den Euro in eine Position bringen, das Hoch vom Januar anzugreifen. Aus dem langfristigen Monatschart ergibt sich ein – zugegeben noch fernes – Ziel von etwa 1,55 Dollar.“

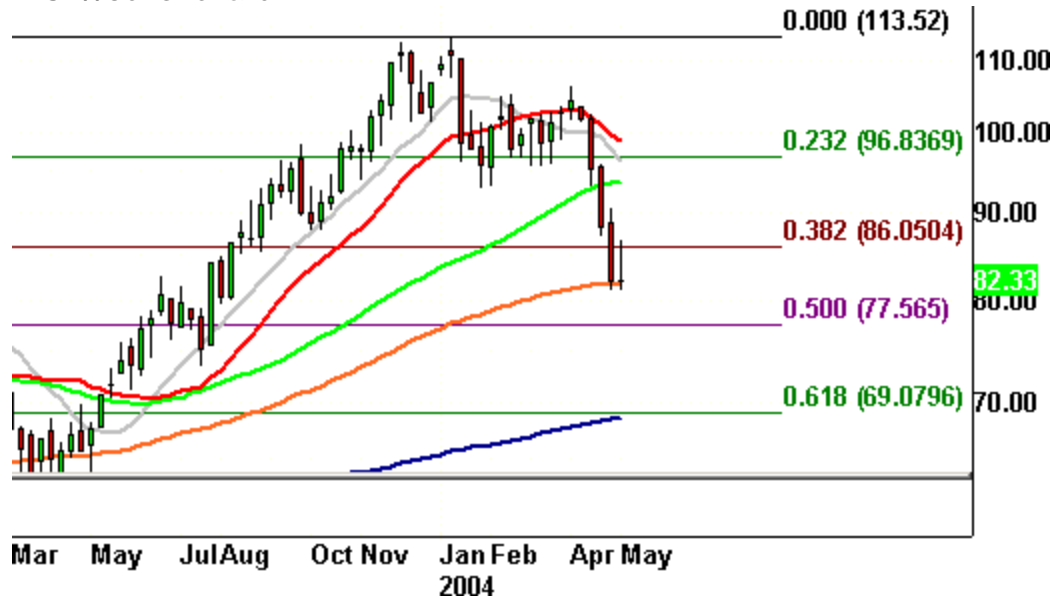
Wochenchart



XAU-Gold-Index

Der XAU sitzt gegenwärtig auf seinem 100-Wochen-Durchschnitt (orange). Die Abwärtsbewegung hat ihn in die Nähe seines 50%-Retracements vom Tief 2000 zum Hoch Ende 2003 geführt. Diese äußerst scharfe Korrektur führt in einen Bereich hinein, der zwischen 75 und 85 Punkten massive Unterstützung aus den vergangenen 7 Jahren erhält. Zu erwarten ist eine Konsolidierung in dieser Region mit anschließender Fortsetzung des Bullenmarktes.

XAU-Wochenchart



Zu den Märkten.

1,51 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 296 Mio., das Abwärtsvolumen 1,2 Mrd. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 80% vom Gesamtvolumen. 28 neue Hochs und 311 neue Tiefs wurden gezählt. Die Marktstruktur verschlechtert sich zusehens, während die Indizes sich einigermaßen halten. Panikzahlen sind dies aber nicht.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.241 Punkten um 70 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 8 Zähler und endete bei 1114 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1938 Punkten um 1% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,1% im Plus. Halbleiter zeigen seit einigen Tagen relative Stärke, die es zu beachten gilt.

Der Transport-Index fiel um 0,4% auf 2913 Punkte.

Größte Gewinner: Halbleiter, Versorger; Größte Verlierer: Goldaktien, Hausbau, Einzelhandel. Überhaupt sieht der Chart von Wal-Mart übel aus. Es scheint so, als ob der US-Konsument einknickt.

Der T-Bond Future endete bei 105,31 Punkten, was einer Rendite von 5,38% entspricht. Tag der Entscheidung für die Bonds; Bekanntgabe der Arbeitsmarktdaten und eine wichtige Zeitprojektion fallen zusammen.

Crude Öl notiert aktuell bei 39,50 und Erdgas bei 6,21 Dollar. Die 40-Dollar-Marke wurde zunächst um 3 Cents verfehlt.

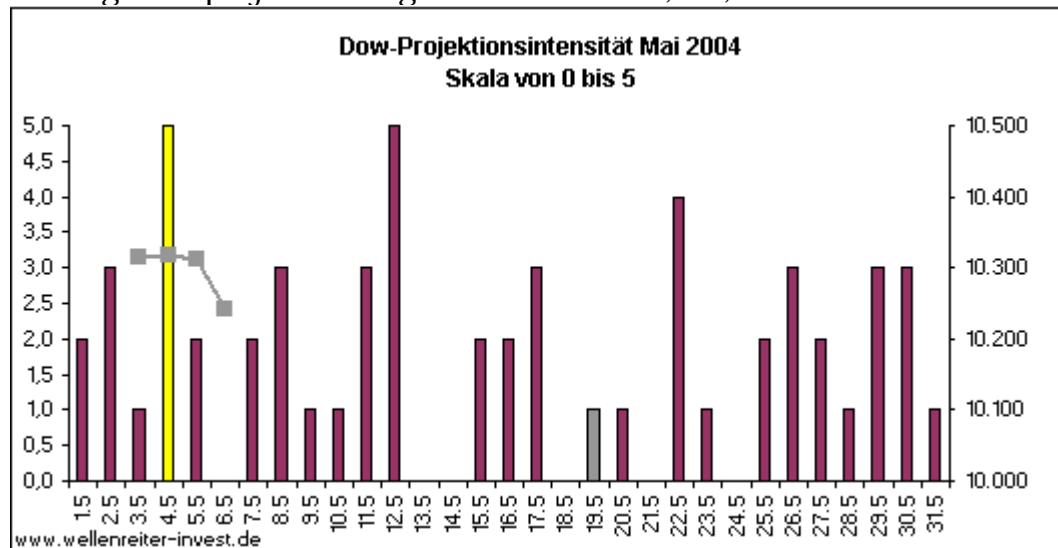
Der Dollar Index stieg auf 90,27 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 386,80 Dollar/Unze. Silber notiert bei 5,79 Dollar. Gold hatte gestern einen wichtigen Projektionstag.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,4% auf 178,40 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 82,33 Punkten. Newmont Mining verlor 75 Cent und endete bei 37,86 Dollar. Wird die Marke von 175 Punkten im HUI bei Tagesschluss unterschritten, so würde der Index die Woche mit einem neuen Tief beenden, was den Comebackversuch vorerst begraben würde. Hält die Marke, wäre dies ein ermutigendes Zeichen für eine Bodenbildung.

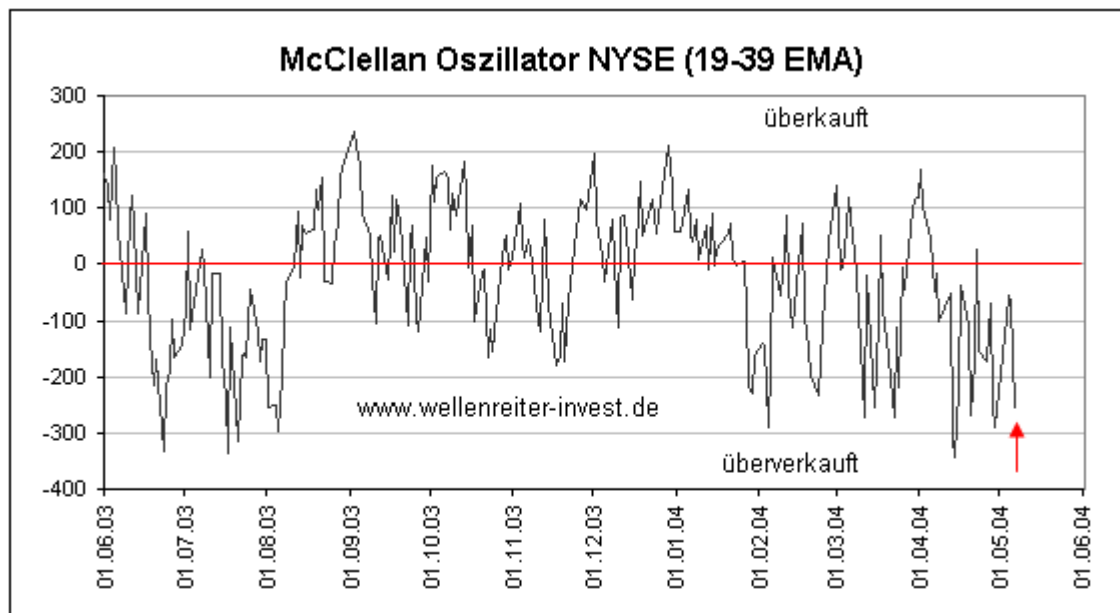
Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 8,1% auf 17,05 Punkte; der VXN endete bei 25,18 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei hohen 1,26 Punkten, was einen weiteren großen Abverkauf der Indizes zum gegenwärtigen Zeitpunkt unwahrscheinlich macht. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 42%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 257 Punkten. Er ist wieder stark überverkauft.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 4., 12., 22.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Ein seltsamer Tag gestern. Put/Call-Ratio und VIX bzw. VXN zeigen deutliche Anzeichen von Angst im Markt. 80% Abwärtsvolumen und die Rekordzahl von 311 neuen Tiefs wurden gestern registriert. Dennoch enden die Halbleiter im Plus, der Transport Index verliert trotz des Rekord-Hochs am Ölmarkt nur wenig und der McClellan Oszillator hat die Chance, ein zweites höheres Tief auszubilden (siehe Pfeil).



Ich habe immer wieder den Vergleich mit 1971, 1976 und 1983 vor Augen, wo die Marktstruktur ähnliche Schwächen zeigte wie gegenwärtig, es aber noch jeweils ein halbes Jahr dauerte, bis die Indizes kräftig korrigierten. Im Vorfeld der Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten sind Prognosen für den heutigen Tag fast unmöglich. Viel hängt von den Bonds ab. Sacken diese heute durch, haben sie eine ganz wichtige Unterstützung nach unten hin verloren. Das würde die Inflationsangst an den Märkten weiter schüren und auch die Aktienindizes nicht ungeschoren davon kommen lassen. Doch wie gesagt: Der Verlauf des gestrigen Tages plus die oben zitierten Gegebenheiten sprechen nicht für einen Abverkauf der Aktien. Da braucht es schon ein gewaltiges Erzittern des Bond-Marktes. Man achte weiterhin auf die Halbleiter und deren aktueller relativer Stärke.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot Fuel Cell Energy, 300 Stück, WKN 884382, Stopp-Buy 20,50 Dollar an der Nasdaq (FCEL.NAS)

Absacker

Bedeutet steigende Zinsen das Ende der Gold-Hausse?

<http://www.tocquevillefunds.com/press/archives.php?id=64>

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest